

Der erste Zahnarztbesuch

Beim **Ersttermin** lernen wir einander kennen und versuchen ihrem Kind den **Besuch beim Zahnarzt auf spielerische Weise näher zu bringen**. Wir begleiten Sie und Ihr Kind vom **ersten Zahn über den Zahnwechsel bis hin zum bleibenden Gebiss**. Unser Ziel ist es dabei immer die kindliche Neugier und **natürliche Kooperationsbereitschaft** zu fördern oder ggf. wieder herzustellen. Sollte ihr Kind besonders ängstlich sein, bisher nur in Narkose behandelt worden sein oder schon schlechte Erfahrungen beim Zahnarzt gemacht haben, empfiehlt es sich oft eine sogenannte **Desensibilisierung**.

Unter **Desensibilisierung** versteht man in der Kinderzahnheilkunde das **langsame, schrittweise Heranführen eines Kinders an die geplante Behandlung mit Hilfe der Tell-Show-Do-Methode**. Dabei werden zunächst auf spielerische Weise die zahnärztlichen Instrumente erklärt und ausprobiert und der Behandlungsablauf dem Kind näher gebracht. Die Kinder zeigen dadurch eine erhöhte Kooperationsbereitschaft und eine Behandlung ist in den meisten Fällen **problemlos** möglich.

Zahnputzschule und Mundhygiene für Kinder

Eine gute Mundhygiene ist auch für Kinder **der wichtigste Baustein für eine lebenslange Mundgesundheit**. Unser Ziel ist der lebenslange Zahnerhalt und daher ist es wichtig schon frühzeitig ein Bewusstsein zu schaffen.

In unserer **Zahnputzschule** zeigen wir Ihnen und Ihrem Kind **wie richtiges Zähneputzen funktioniert**. Mit Hilfe von **Färbelösungen** können wir den Zahnbelag anfärben und so die Schwachstellen der häuslichen Mundhygiene aufzeigen und demonstrieren. Falls notwendig führen wir eine **intensive Reinigung und Politur der Zahnzwischenräume** durch. Mit der **gratis Mundhygiene für Kinder zwischen 10 und 18 Jahren** leisten nun auch die **Krankenkassen** einen Beitrag zur dauerhaften Mundgesundheit. Kinder und Jugendliche **mit festsitzender Zahnsperre** können dieses Angebot der Krankenkassen sogar **zweimal nutzen**.



Haben Sie noch Fragen?
Wir beraten Sie gerne!

Dr. Nina Lochner

Vertragsärztin aller Kassen und privat

DDr. Maximilian Lochner

Vertragszahnarzt SVS und KFA, Wahlarzt aller Kassen

MO, DI, DO 8-18 Uhr MI 8-12 Uhr

Termine nach Vereinbarung

+43 (0) 1 / 271 31 46
www.zahnaerzte-lochner.at

Ihr Familienzahnarzt in 1210 Wien
ordination@zahnaerzte-lochner.at

KINDER ZAHNHEILKUNDE

- Der erste Zahnarztbesuch
- Das richtige Zähneputzen
- Und vieles mehr!



Wann sollte ich das erste Mal mit meinem Kind zum Zahnarzt gehen?

Die Österreichische Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (ÖGKiz) rät zu einem Besuch ca. 6 Monate nach Durchbruch des 1. Milchzahnes, spätestens aber mit dem 2. Lebensjahr. Ca. 15% der Kleinkinder haben vor ihrem dritten Geburtstag bereits Karies, daher empfiehlt sich **spätestens mit dem ersten Geburtstag** den ersten Besuch beim Zahnarzt einzuplanen. So kann sich Ihr Kind auch **langsam an die Zahnarztpraxis gewöhnen**. Wir geben Ihnen nützliche **Tipps** und zeigen Ihnen, wie Sie die Mundhygiene Ihres Kindes gegebenenfalls optimieren können, ihre **Fragen** zu Themen wie Schnuller, Flasche, Anwendung von Fluoriden, Zahnfehlstellungen und Ernährung können so rechtzeitig beantwortet werden.

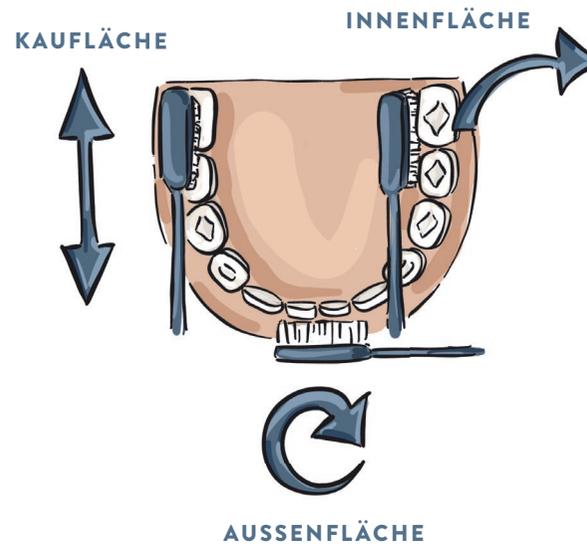
Wie bereite ich mein Kind am besten auf den ersten Zahnarztbesuch vor?

Der erste Besuch beim Zahnarzt sollte ein richtiges **Kennenlernen bzw. eine Kontrolle sein**. Vermeiden Sie daher **erst zu kommen, wenn ihr Kind bereits Schmerzen hat**. Bereiten Sie Ihr Kind auf den ersten Besuch vor, indem Sie ihm erklären, dass die **Zähne bei allen Kindern regelmäßig vom Zahnarzt gezählt werden müssen**. Es wird auch geschaut ob die Zähne gesund sind und gut geputzt wurden. Machen Sie ihrem Kind **Mut**. Gerne können sie unterstützend Ihr Kind mit **entsprechenden Büchern** auf den Besuch vorbereiten.

Wann beginnt die Zahnpflege bei meinem Kind?

Gewöhnen Sie ihr Kind so früh wie möglich an eine Zahnbürste. Sie können schon vor dem Durchbruch der ersten Zähne **regelmäßig den Kieferkamm spielerisch und sanft mit einer weichen Kinderzahnbürste massieren**. Mit Durchbruch des ersten Zahnes beginnt dann das Zähneputzen. Bei erhöhtem Karies-Risiko oder einer verbesserungswürdigen Mundhygiene empfehlen wir regelmäßige **Mundhygienesitzungen** inklusive **Zahnpfuschule**. Wir empfehlen zudem eine **Versiegelung der bleibenden Backenzähne**.

Die richtige Zahnputztechnik für die Kleinsten



Ein paar Ernährungstipps für eine optimale Zahngesundheit

- Lieber **einmal richtig „sündigen“** als mehrere süße Zwischenmahlzeiten über den Tag verteilt
- **Fruchtsäfte** enthalten eine Kombination aus Fruchtzucker und Fruchtsäure. Daher ist es wichtig **nach dem Trinken immer mit Wasser nachzuspülen**. Außerdem sollte dabei strikt **vermieden** werden, dass Kinder diese Getränke durch **dauerhaftes Nuckeln** am Fläschchen zu sich nehmen.

Mein Kind zahlt?

Wie können wir als Eltern helfen?

- Zahnmassage mit sauberem Finger
- Kalter Beißring
- Zahnungsgel

Darf mein Kind einen Schnuller haben?

Wir sind selber Eltern und wissen was ein Schnuller für Vorzüge hat. **Trotzdem sollte man einen Schnuller sehr bedacht einsetzen und am besten bis zum zweiten Geburtstag abgewöhnt haben**. Bei der Wahl des Schnullers ist es besonders wichtig, dass der **Schaft**, der Teil auf dem bei älteren Kindern die Zähne aufliegen, **möglichst flach** ist.

Welche Zahnpasta ist die richtige?

Das ist prinzipiell **egal, denn jede Baby-/Kinderzahnpasta, die Fluorid enthält, ist geeignet**. Für das **Milchgebiss** wird eine Zahnpasta mit **500ppm Fluorid** (diese Zahl finden Sie auf jeder Zahnpastatube) empfohlen. Mehr als 500ppm Fluorid sind erst ab 6 Jahren empfehlenswert.

Ab wann kann mein Kind alleine Zähneputzen?

Wenn ein Kind **flüssig die Schreibschrift beherrscht**, erst dann ist es motorisch in der Lage mit der Zahnbürste von allen Seiten die Zähne ausreichend zu reinigen. Je nach Kind sollte dies **individuell** überprüft werden.

Wann wäre eine Fissurenversiegelung bei meinem Kind sinnvoll?

Fissuren nennt man die **Vertiefungen in den Kauflächen der Backenzähne**. Weil Sie **oft sehr eng und schwer putzbar sind, können sich dort leicht Beläge festsetzen, welche in weiterer Folge zu Karies führen können**. Um diesen Vorgang zu unterbinden gibt es die Möglichkeit die Fissuren mit einem Kunststoff zu versiegeln. Dadurch können Bakterien nicht mehr in die Tiefe eindringen und der Zahn kann dazu noch leichter gereinigt werden. Idealerweise wird dies **innerhalb der ersten zwei Jahre nach Zahndurchbruch** vorgenommen. **Bitte beachten Sie, dass die Kosten für eine Fissurenversiegelung von den Krankenkassen in der Regel nicht übernommen werden**.